

Buko - Heinrich-Wimmer-Str. 4, 34131 Kassel

Oberkirchenrat Eberhard Grüneberg
Vorstandsvorsitzender der Diakonie Mitteldeutschland
Merseburger Straße 44

06110 Halle [Saale]

Geschäftsstelle:

Nicole Müller

Heinrich-Wimmer-Str. 4
34131 Kassel

Tel.: 0561 – 9378-1993

Fax: 0561 – 9378-1994

email: kontakt@buko-diakonie.de

Kassel, 18.12.2015

Offener Brief

Für eine glaubwürdige Diakonie in Mitteldeutschland

Sehr geehrter Herr Grüneberg,

seit Jahren bemühen sich die Gewerkschaft ver.di, Mitarbeitervertretungen und Beschäftigte diakonischer Einrichtungen um die Einführung von Tarifverträgen. Flächentarifverträge für diakonische Einrichtungen gibt es in Teilen der Nordkirche und in Niedersachsen. Darüber hinaus gibt es einrichtungsbezogene Tarifverträge.

Ihnen ist bekannt, dass dies auch Ziel der Beschäftigten der Diakonie Mitteldeutschlands ist. Die Beschäftigten werden dabei tatkräftig von der Gewerkschaft ver.di, dem GAMAV und Mitarbeitervertreterinnen und -vertreter unterstützt. Die Einführung von Tarifverträgen in diakonischen Einrichtungen entspricht der Beschlusslage des GAMAV sowie der Bundeskonferenz der AG MAVen und Gesamtausschüsse.

Ihre Behauptung, dass es Ver.di nur darum geht Mitglieder zu gewinnen, ist eine Frechheit und eine kaum zu überbietende Geringschätzung der Beschäftigten der Diakonie, die neben ihrem Arbeitsalltag, der von Leistungsverdichtung, Hektik, steigenden psychischen Belastungen und Druck geprägt ist, sich auch für ihre berechtigten Belange und die ihrer Kolleginnen und Kollegen einsetzen.

Ungewollte Teilzeitarbeitsverhältnisse, Befristungen, Ausgliederungen und Leiharbeit sind Bestandteil „normaler“ Instrumente diakonischer Betriebspolitik geworden. Immer mehr Beschäftigte bekommen das in ihrem Arbeitsalltag zu spüren und empfinden das als eine Abkehr vom ursprünglichen Gedanken der christlichen Soziallehre. Der Wandel der Diakonischen Einrichtungen zu marktwirtschaftlich ausgerichteten und betriebswirtschaftlich handelnden Unternehmen zeigt, dass das System "dritter Weg" Teil des Problems ist und nicht etwa eine Lösung bietet.

SprecherInnen

1

Siegfried Löhla 06341/98766-11 s.loehlau@buko-diakonie.de	Lothar Germer 05382/907273 l.germer@buko-diakonie.de	Manfred Quentel 0172/3795283 m.quentel@buko-diakonie.de	Sonja Gathmann 01511/5182094 s.gathmann@buko-diakonie.de	Hans-W Appel 06251/107274 h.appel@buko-diakonie.de
---	---	---	---	--

Dem GAMAV Polemik, Uneinsichtigkeit und Vertrauensbruch vorzuwerfen, ist deshalb ein durchsichtiges Ablenkungsmanöver, das jeder Grundlage entbehrt. Der GAMAV hat immer deutlich gemacht, dass es ihm darum geht, die Beschäftigten darin zu unterstützen, gerechte Arbeitsbedingungen zu erreichen die zwischen den Sozialpartnern auf Augenhöhe ausgehandelt werden. Und dies geht nur im System von Tarifverhandlungen.

Wer Dienstgemeinschaft postuliert und tatenlos zusieht bzw. unterstützend wirkt bei Ausgliederungen, Leiharbeit und Werkverträgen in diakonischen Einrichtungen, der ist in höchstem Maße unglaubwürdig und hat das Vertrauen der Beschäftigten nicht verdient.

Wir fordern Sie deshalb auf:

- **Gehen Sie auf die Beschäftigten der Diakonie zu,**
- **Setzen Sie sich dafür ein, dass die Arbeitgeber der Diakonie Mitteldeutschland ihre Blockadehaltung aufgeben und mit der Gewerkschaft Ver.di Verhandlungen über einen Tarifvertrag aufnehmen,**
- **Sorgen Sie dafür, dass die Diakonie in Mitteldeutschland Glaubwürdigkeit zurück gewinnt.**

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Löhlau

Siegfried Löhlau 06341/98766-11 s.loehlau@buko-diakonie.de	Lothar Germer 05382/907273 l.germer@buko-diakonie.de	Manfred Quentel 0172/3795283 m.quentel@buko-diakonie.de	Sonja Gathmann 01511/5182094 s.gathmann@buko-diakonie.de	Hans-W Appel 06251/107274 h.appel@buko-diakonie.de
--	---	---	---	--